

4) *De legationibus a domno imperatore venientibus* (c. 28) schärft die Hilfen ein, die Grafen und Zentenare in ihren Amtsbezirken den reisenden Königsboten leisten müssen. Gleichfalls indirekt formuliert sind neben Kapitel 29 *De pauperinis vero* ..., das nochmals Richter, Grafen und Königsboten betrifft, Kapitel 30 *De his quos vult dominus imperator* ... zum Schutz auswärtiger Boten, Petenten und Appellanten, die den Hof aufsuchen, und damit zusammenhängend Kapitel 31 *Et his qui iustitiam domni imperatoris annuntiant* ... zum Schutz derer, die vom Hof kommend Karls Urteile verkünden.

Zunächst beweist die Subjektivierung der indirekten Kapitel 28, 30 und 31 in den *Capitularia missorum specialia* (Nr. 34)<sup>85</sup>, dass Karl sie gebilligt hatte. Das gilt ebenso umgekehrt, wenn die neutral aufgezählten Königsbannfälle des ansonsten subjektiven letzten Kapitels 40 (Nr. 33) von den *Capitularia missorum specialia* indirekt umrahmt werden (Nr. 34)<sup>86</sup>: *De banno domni imperatoris et regis, quod per semetipsum consuetus est bannire* (es folgen die Bannfälle aus Nr. 33), *ut hi qui ista inrumperint bannum dominicum omnimodis conponant*. Kombiniert man den verwandten Bericht Flodoards mit dem des Briefes, den der neue Königsbote Wulfar von Reims Rat suchend an seinen erfahrenen Königsbotenachbarn Fardulf von Saint-Denis richtete, so ergibt sich als Terminus ante für Nr. 34 wie 33 Wulfars Bischofsweihe am 19. Juni 802<sup>87</sup>, womit eine Verabschiedung im Frühjahr bestätigt wäre.

85) C. 14-16, MGH Capit. 1 S. 101, synoptische Edition Wilhelm A. ECKHARDT, *Die Capitularia missorum specialia* von 802, DA 12 (1956) S. 498-516, hier S. 502.

86) C. 18, MGH Capit. 1 S. 101 (zit.) bzw. ECKHARDT S. 503, so auch am Anfang der indirekt formulierten Königsbotenkapitel Nr. 59, MGH Capit. 1 S. 146. Als „andere Fassung“ oder „eher Überarbeitung“ von Nr. 34 sieht ECKHARDT, *Capitularia* S. 507 die um Brandstiftung und Heimsuchung ergänzte Version Ghaerbalds an: MGH Capit. 1 Nr. 104, 6 S. 214 bzw. DERS., *Capitulariensammlung* (wie unten Anm. 108) S. 96 (ähnlich ebd. S. 23 das S. 95 edierte Kapitel MGH Capit. 1 Nr. 104, 5 *Scire debent missi dominici*, das die meist subjektiv formulierten c. 14, 15 und 13 von Nr. 33 neutral zusammenfasst). Im übrigen entspricht MGH Capit. 1 Nr. 104, 6 den acht Bannfällen der zeitnahen, gleichfalls indirekt formulierten *Capitula ad legem Baiwariorum addita* (Nr. 68) und der *Summula de bannis* (Nr. 110), MGH Capit. 1 S. 157 f. und 224; auch schon in *Capitulare Saxonicum* (Nr. 27) c. 1 S. 71. Die 805/806 zusammengestellten *Annales Mettenses priores* übergehen neben der Heimsuchung den Rechtsschutz der *minus potentes*, MGH SS rer. Germ. [10] S. 14.

87) Die Personen wurden überzeugend erschlossen von Wilhelm LEVISON, *Das Formelbuch von Saint-Denis*, NA 41 (1919) S. 283-304 (über den Brief = c. 24 der Sammlung des Cod. Paris Lat. 2777 eingehend ab S. 293); zur Kontroverse um das Alter der mitüberlieferten Konstantinischen Schenkung (c. 11) Caroline J. GOODSON / Janet L. NELSON, Review article: The Roman contexts of the 'Donation of